

Selbstständig zu wohnen will auch gelernt sein

In einer speziell eingerichteten Wohnung können die Schülerinnen und Schüler den Auszug von Zuhause trainieren. Arnold Einholz

Bei den Eltern auszuziehen und in eine eigene Wohnung zu wechseln, klingt doch ganz gut. Doch wenn man bisher als Jugendlicher mit einem Handicap mit viel Betreuung, Begleitung und Hilfe rechnen konnte, tut sich nun eine ganz andere Welt auf.

Nun bietet die Leonberger Karl-Georg-Haldenwang-Schule eine bezugsbereite Wohnung an, in der Wohnen trainiert werden kann. „Unsere Schülerinnen und Schüler haben hier die Möglichkeit, unter möglichst realen Bedingungen zu erfahren, was es heißt selbstständig zu wohnen und gleichzeitig können sie hier auch ihre Kompetenzen erweitern“, freut sich Schulleiter Timur Erdem. Sobald es die Pandemielage zulässt, werden die ersten jungen Leute Wohntrainings absolvieren.

„Je nach Selbstständigkeit fällt die Unterstützung durch Lehrkräfte und Betreuungspersonen ganz unterschiedlich aus“, sagt Timur Erdem. Die Wohnung, die der Kreis Böblingen als Schulträger zur Verfügung stellt und finanziert, ist in der Nähe des Krankenhauses in der Nachbarschaft zur Außenstelle Berufsschulstufe der Karl-Georg-Haldenwang-Schule.

„Die Nähe zur Außenstelle ist ein großer Vorteil, da insbesondere für die Jugendlichen der Berufsschulstufe das Thema Wohnen relevant ist und sie sich Gedanken machen, wie sie später wohnen möchten“, sagt der Schulleiter. Die Trainingswohnung, die mit sechs Schlafmöglichkeiten, Küche und Bad ausgestattet ist, bietet ein ideales Lernfeld. Zudem ist Trainingswohnen auch Teil des Bildungsplans der Schule, denn zum Bereich „Selbstständige Lebensführung“ gehört auch die Thematik „Wohnen und Freizeit“.

Ziel der Schule sei es, in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten den Schülern Kompetenz mit auf den Weg zu geben und ihnen dabei zu helfen, individuelle Vorstellungen von selbstständiger Lebensgestaltung, von Selbstbestimmung und Privatsphäre zu entwickeln. Damit werden sie dazu befähigt, bei anstehenden Veränderungen selbstständig und selbstbestimmt Entscheidungen zu treffen.

Nun können die Jugendlichen erproben, was es heißt, außerhalb ihrer Familie zu wohnen. „Dadurch soll die Ablösung der Heranwachsenden von den Eltern in eine Unabhängigkeit nach der Schulzeit gefördert werden“, sagt Erdem. „Trainingswohnen birgt eine Vielzahl an Lerninhalten beziehungsweise Herausforderungen, welchen sich die Schülerinnen und Schüler nun stellen können“, erläutert der Schulleiter.

Die Aufgaben, die sich in der Selbstständigkeit ergeben, reichen von der persönlichen Hygiene über die Kleidung, sich selbst zu verköstigen bis hin, wie Mobilität geschaffen werden kann. Auch die Freizeit zu gestalten, sich selbst die Zeit einzuteilen, der Umgang mit Geld, die Reinigung der Wohnung will gelernt sein. Hinzu kommen soziale Kompetenzen, was die eigenen Rechte und Pflichten, aber auch die der anderen betrifft oder wie auftretende Konflikte gelöst werden können.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.